

]

L03038 Arthur Schnitzler an Felix Salten, [10. 6. 1901?]

Montag

lieber Freund, ich erfuhr, dß Sie nicht in Karlsbad sondern hier find, fuchte Sie
Vormittg in Ihrer Wohnung und der REDACTION, um Ihnen Adieu zu fagen
„Ich ⁵ (RESP. wir)“ fahre morgen vorläufig nach Salzburg (wahrfcheinlich) alles wei-
tere ift noch unbestimmt. Sagen Sie mir ein Wort von Ihren Plänen. Briefe werden
mir nachgeschickt.

„Ein fchönes 3aktiges modernes Stück, innerlich ganz fertig, hoff ich fehr im Som-
mer zu vollenden, überdies 2 Einakter.

Herzlichft Ihr

ArthurSch

10

✦ Versand durch Arthur Schnitzler am [10. 6. 1901?] in Wien

Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [10. 6. 1901 – 14. 6. 1901?] in Wien

♥ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 454 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des
Konvoluts: »20«–»21«

⁴ *fabre morgen*] Die Datierung des Korrespondenzstücks kann dadurch mit Hilfe des
Tagebuchs und den impliziten Hinweisen auf die bevorstehenden literarischen Arbei-
ten erfolgen.

⁴⁻⁵ *weitere*] Schnitzlers Sommeraufenthalt dauerte bis zum 29.8.1901, an welchem Tag
er nach Wien zurückkehrte.

⁷ *3aktiges modernes Stück*] *Der einsame Weg*, den Schnitzler am 21.7.1901 vorläufig
abschloss.

⁸ *2 Einakter*] Den Einakter *Lebendige Stunden* beendete er am 28.7.1901. Die Arbeit am
Einakter *Die Frau mit dem Dolche* wurde am 3.8.1901 abgeschlossen.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, [10. 6. 1901?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03038.html> (Stand 14. Februar 2026)